

Pößneck, 16. März 2026

Rosenbrauerei Pößneck – Ein neues Kapitel beginnt

Heute ist ein sonniger Tag für Pößneck: Die traditionsreiche Rosenbrauerei, seit 1866 ein Stück thüringischer Heimat, schreibt ihr nächstes Kapitel. Mit dem heutigen Tag übernimmt der Erfurter Unternehmer André Panse die Rosenbrauerei Pößneck und setzt den Braubetrieb nahtlos fort.

Ein erfahrener Investor mit Herz für Brautradition

André Panse ist Inhaber der erfolgreichen Greizer Vereinsbrauerei – ebenfalls einer Brauerei, die er 2024 nach zäher Coronazeit erfolgreich aus der Insolvenz geführt und nachhaltig mit neuen Ideen gestärkt hat. Mit dieser nachgewiesenen Erfahrung tritt Panse heute sein Engagement in Pößneck an.

„Die Rosenbrauerei ist eine starke Thüringer Marke mit echter regionaler Verwurzelung. Ich bin überzeugt, dass wir hier gemeinsam mit dem Team eine erfolgreiche Zukunft gestalten werden.“

— André Panse, Investor und Eigentümer

Kontinuität für Mitarbeiter, Kunden und Region

Die Übernahme erfolgt als Asset Deal – ein bewährtes Instrument zur Sicherung eines Unternehmens aus der Insolvenz, indem alle Geschäftsprozesse zunächst übernommen und fortgeführt werden. Für die verbleibende Belegschaft, die Handelspartner und die Gastronomiekunden bedeutet das: Verlässlichkeit und Kontinuität. Die Produktion läuft weiter, das bewährte Sortiment bleibt erhalten – von Rosen-Pils über Schwarze Rose bis zu den beliebten Limonaden und Mineralwässern der Marke Thüringer Heidequell.

Die Kampagne „Für immer Rosi“ hatte während des Insolvenzverfahrens das Ziel, das Vertrauen in der Region zu festigen. Durch die Treue der Kunden ist das auch hervorragend gelungen und dieses Fundament trägt nun die neue Eigentümerstruktur.

Stimmen aus dem Management zur Übernahme

„Insolvenzverwalter Rolf Rombach hat mich im Rahmen des Sanierungsverfahrens als Interimsmanager für Controlling, Marketing und Vertrieb eingesetzt – mit dem klaren Auftrag, die Brauerei neu aufzustellen. Was ich dabei erlebt habe, hat mich nicht mehr losgelassen: ein Team, das in einer wirklich schweren Zeit zusammengehalten und die Rosenbrauerei durch die Krise getragen hat. Als André Panse mir anbot, zu bleiben, habe ich nicht lange gezögert. Die Rosenbrauerei hat Substanz und Potenzial. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam zeigen werden, was hier mit Ideenreichtum und Qualität möglich ist.“

Als jemand, der aus dem bayerischen Voralpenland stammt, weiß ich, was eine lebens- und liebenswerte Region ausmacht. Der Saale-Orla-Kreis hat mich überrascht – mit seinen Menschen, seiner Landschaft, Geschichte und einem touristischen Potenzial, das noch längst nicht ausgeschöpft ist. Die Rosenbrauerei ist ein Stück dieser regionalen Identität – und genau das macht sie so erhaltenswert.“

— Michael Tremer, kfm. Betriebsleitung

„Die Rosenbrauerei blickt in diesem Jahr auf 160 Jahre Brautradition zurück – das macht uns zu einem der ältesten Betriebe in unserer Region, und das verpflichtet. Unser Anspruch war und ist es, Biere und alkoholfreie Erfrischungsgetränke mit höchster Qualität herzustellen. Die DLG-Prämierungen der letzten Jahre sind für uns kein Selbstzweck, sondern Bestätigung dieses täglichen Anspruchs.“

Was uns dabei besonders wichtig ist: Wir beziehen regionale Firmen und Rohstoffe – weil wir Teil dieser Region sind, nicht nur ein Betrieb in ihr. Investitionen in den Brau- und Abfüllbereich haben uns in die Lage versetzt, ein breites Sortiment herzustellen und uns weiterzuentwickeln. Und wer unsere Vereine kennt, weiß: Vereinsförderung ist bei uns keine Randnotiz, sondern gelebte Nachbarschaft.“

— Jens Unglaub, Braumeister, techn. Betriebsleitung

Dank an alle Beteiligten

Ein besonderer Dank gilt dem Insolvenzverwalter RA Rolf Rombach (Erfurt), der den Geschäftsbetrieb der Rosenbrauerei während des Verfahrens stabilisiert und die Verhandlungen mit dem Investor erfolgreich zum Abschluss geführt hat, Herrn Christoph Schwieter, der als Interimsmanager die Rosenbrauerei währen der Insolvenzphase kaufmännisch geleitet hat und ebenso maßgeblich an Umstrukturierungen und der erfolgreichen Übergabe an den Investor beteiligt war. Ebenso danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in einer schwierigen Phase Haltung bewiesen und die Brauerei mit ihrem Einsatz am Leben gehalten haben, sowie allen Kunden, Partnern und Unterstützern aus der Region.

Ausblick

Die neue Eigentümergesellschaft plant, den Standort Pößneck langfristig zu stärken, Investitionen in Betrieb und Technik zu tätigen und das Produktportfolio konsequent weiterzuentwickeln. Ziel ist eine moderne, wirtschaftlich starke Rosenbrauerei, mit all dem Charakter, der sie seit 160 Jahren auszeichnet. Ganz besonders wertvoll für das Unternehmen ist die eigene, staatlich geprüfte Mineralwasser Quelle direkt in der Thüringer Heide. Aus diesem exzellenten Wasser, mit Bestnoten in Geschmack und Reinheit, wird seit Jahren auch das Bier gebraut. Dank dieser hohen Wasserqualität ebnet sich für die Rosenbrauerei der Weg in die Zukunft, mit einem marktgerecht erweiterbaren Sortiment an alkoholfreien Produkten, auch in Bio-Qualität.

Kontakt für Rückfragen:

Rosenbrauerei Pößneck · Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 41 · 07381 Pößneck
Tel.: 03647 4109-0 · www.rosenbrauerei.de